

Den 26. Mai. Gestern brachte der Telegraph eine Nachricht, die in die politische Stille der letzten Wochen eine plötzliche Veränderung hervorzubringen schien. Der Kampf der Monarchisten in Frankreich neuerdings mit verdoppelter Anstrengung gegen den Präsidenten der Republik geführt haben, ist zur Entscheidung gekommen, der Mann, der sein Vaterland mit Patriotismus und seltsamen Geschick durch die auf tiefe Wunden gefolgte Fieberkrise glücklich zu führen verstanden hat, ist dem Andrängen seiner Gegner unterlegen und hat dem ehrenvoll Bestiegten von Wörth und Sedan, Mac Mahon seinen Platz einräumen müssen. Diese Wahl bedeutet vorläufig die Verlängerung des Provisoriums, nur mit dem Unterschiede, daß während dasselbe früher die Statue der Republik im Hintergrund zeigte, nunmehr ein monarchischer Thron hinter dem Vorhange erscheinen soll. Ob aber derselbe jemals wieder sein Wesen als eine andere Frage. Vorläufig ist die Wahl Mac Mahons die glücklichste Lösung, welche nach dem Stieg der Reaction erwartet werden dürfte.

Berlin, 27. Mai. Dem Vernehmen nach wird die Frage der Anerkennung der neuen französischen Regierung hier zur Erwägung gelangen, sobald die Prostitution erfolgt ist. Die neuesten Ereignisse in Frankreich haben natürlich hier wie überall große Sensation erregt, und doch kamen sie nicht unerwartet, denn die monarchischen Parteien, welche bei dem Zusammentritt der Nationalversammlung in Bordeaux den Ausschlag gegeben haben, indem sie Herrn Thiers aus Würden brachten, haben jetzt wieder die Entscheidung in die Hand genommen, und zwar, wie es scheint, weil sie in Herrn Thiers nicht mehr eine Garantie für Befestigung der Ordnung in Frankreich erblickten und weil ihnen jetzt der unabweislich ausgesprochene Wille des Herrn Thiers die Republik zu befestigen und aufrecht zu erhalten, nicht mehr zuzugeden konnte. Was aber nun die Haltung des Auslandes betrifft, so hat dasselbe wohl keinerlei Interesse, sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs einzumischen, eben so wenig als es, und namentlich Deutschland nicht, irgend welche Besorgnisse hegen darf, daß die Entwicklung der Dinge in Frankreich, selbst wenn es zu weiteren Verwirrungen und inneren Zudrängen kommen sollte, irgend einen Einfluß auf uns ausüben könnte. Was aber für das Ausland und speciell für Deutschland von hervorragendem Interesse ist, liegt in der Frage, in welches Verhältnis sich Frankreich zu uns bringen wird, und man kann mit Sicherheit annehmen, daß jede Regierung in Frankreich, ebenso wie Herr Thiers, ihre Hauptaufgabe darin setzen wird, die Verpflichtungen, welche aus dem Kriege hervorgehen, gewissenhaft zu erfüllen, wobei man allerdings dem bisherigen Präsidenten das Zeugnis geben kann, daß er diesen Pflichten mit besonderer Loyalität nachgekommen ist.

München, 23. Mai. Von den Ufern des Starnberger See's verlautet von einem schweren Verbrechen, das gestern an dem Hauptmann à la suite Fürst von drei Gebrüdern See und Gorb verübt wurde. Dieselben hatten dem genannten Hauptmann ein in der Nähe von Starnberg gelegenes Gut abgekauft und mit demselben verbunden, dorthin per Equipage zu fahren, um am Bestimmungsort den Kaufpreis zu erlegen. Unterwegs schoss einer der Brüder dem Hauptmann Fürst eine Kugel ins Ohr, worauf sie ihn aus dem Wagen warfen, und davon fuhren. Fürst wurde in bedenklichem Zustande aufgefunden und zur Station Lühing verbracht, wo er noch im Stande war, die rucklosen Thäter schriftlich anzugeben. Einer derselben wurde bereits verhaftet, die andern zwei sind noch flüchtig.

Bern, 27. Mai. Das Württembergische Consulat dahier ist aufgelöst worden.

Paris, 25. Mai. Das bisherige Organ des Herrn Thiers, "Le Bien public", bespricht heute die neuesten Vorgänge in einem Artikel, welcher viele Aufsehen macht. Derselbe lautet: "Unsere Kinder werden in der Geschichte lesen: Herr Thiers wurde am 17. Febr. 1871 zum Präsidenten der Republik gewählt. Nachdem er vorher Frankreich von der Anarchie gerettet, Frankreich vom Ausland befreit, fünf Milliarden bezahlt, die Finanzen gehoben, und seinem Lande die Achtung der Mächte wieder verschafft hatte, wurde er am 24. Mai 1873 gestürzt, weil er den vom Lande frei ausgebrachten Wünschen gemäß behauptet hatte, daß die Republik eine gesetzliche Organisation erhalten müsse; und weil er bewies, daß die Unfähigkeit seiner Regierung die einzige Ursache der Pein der Industrie und des Handels sei. Er würde unter dem Vorwand der Pein der Republik von einer Coalition von kaiserlichen, legitimistischen und bonapartistischen Deputirten gestürzt. Unsere Kinder werden dies lesen und sagen: 'Armes Frankreich! Um die Frühjahre von 1873! Sie hatten den verhängnisvollsten Krieg, die schmerzhafteste der

Insurrectionen gesehen; es war ihnen vorbehalten, die grauigste und bedauernswürdigste Unanbarkeit zu sehen."

Paris, 26. Mai. Mac Mahon erhielt von der Generalversammlung der Europäer der Höflichkeit. Heute Morgen empfing derselbe den deutschen Botschafter Graf Arnim. Wie verlautet, wird der Herzog de Cazay zum Gesandten in Brüssel ernannt.

Abends 11 Uhr. Aus Lyon und anderen großen Städten vorliegende Nachrichten melden, überall herrsche die größte Ruhe. Hier selbst und in den Vorstädten ist keine Spur einer außerordentlichen Erregung sichtbar. Bei der Vorgangs wurde der Präsidentenwechsel mit Befriedigung, bei der Arbeiterbevölkerung mit vollständiger Gleichgültigkeit aufgenommen. Die Sprache radikaler Blätter ist auffallend gemäßig und ruhig. Wegen den radikalen Progress in Lyon wurde wegen Erregung von Haß gegen die Regierung sofort gerichtliche Verfolgung eingeleitet.

"Prinz Napoleon kommt heute hier an." (Wo ein Nas ist, sammeln sich die Adler.)

London, 22. Mai. Wie der Correspondent der "Ball Wall Gazette" im Haag schreibt, hat die durch die Reutersche Agentur aus Singapore eingelaufene Nachricht, daß 10,000 Batale und Uchinaesen im Anzuge begriffen seien, um Deli anzugreifen, in Holland fast eine Panik erzeugt. Im Colonialamt wußte man nicht das Mindeste von dem Gerücht, aber die offizielle Unkenntnis beruhigte das Publikum nicht, weil Baron Reuter während der ganzen gegenwärtigen Schwierigkeit mit seinen Nachrichten denen der holländischen Regierung stets voraus war.

Florenz, 27. Mai. "Giornale di Firenze" meldet: Der Papst empfing den französischen Botschafter, welcher dem Papste über die Ereignisse in Frankreich berichtete. Der Papst erwiderte, er werde jetzt vertrauensvoller beten, daß Gott die den christlichen Prinzipien ergebene Nationalversammlung und das neue Staatsoberhaupt, welches die Ordnung, die Gerechtigkeit und die Civilisation erfüllen verburgen, segnen möge.

Rom, 26. Mai. Die Chefs der hiesigen Internationalen wurden verhaftet. Man hat wichtige Dokumente faßt. Unter den Verhafteten ist kein Römer. Die Kammer genehmigte die noch übrigen Artikel des Klostergesetzes.

Der kaiserliche Palast in Jeddo wurde am 5. d. durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört. Menschenleben gingen dabei glücklicherweise nicht verloren. Diesen Palast benötigte der Kubo oder weltliche Kaiser von Japan. Er stand auf einer Insel, die durch einen Arm des durch die Hauptstadt laufenden Flusses gebildet wurde.

Verchiedenes.

Bern. Ein katholischer Missionar hat jüngst die Dörfer des bernischen Jura durchdringt und dem leichgläubigen Volk kleine Bilder mit folgender Inschrift (in französischer Sprache) zu 50 Cent. per Stück verkauft: (Übersetzung) "Eintrittskarte für den Himmel, verdient in der göttlichen Schule der Geduld. Keiner wird die Krone erhalten, wenn er nicht rechtmäßig gekämpft hat etc. Preis 50 Cent. Bei Leitaile, päpstlicher Herausgeber in Paris." Dieser "Freipaß in den Himmel" kostet nur 50 Cent. und findet im Jura viele Käufer. Ein Commentar ist hierzu nicht notwendig.

Schwaben. "Aber was thun Sie denn mit dem Mordegaul im Comptoir?" "Ja denken Sie sich, unsere Galdis sind so kolossal, daß wir einen Gaul kaufen mußten, um sie alle herauszutreiben."

Schwarze.

Die erste Schwärze ist am besten wohl gebracht. Die zweite, bald gemischt, bald tar, bald ohne Werth, bald unschätbar. Die letzten zwei im Geld und Maß. Die wüßte Thiere aufenthal. Das Ganze trägt in seinem Gau. Die Größe der Natur zur Schär.

Ausführung des Logograpphs in Nr. 58: Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 fr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 fr.

Nr. 62.

Samstag den 31. Mai

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, die Sporel-Urkunden vom letzten Quartal binnen 8 Tagen einzusenden und bei deren Schlußbeurkundung ausdrücklich auf die Minist.-Verfügung vom 27. August 1846 Reg.-Bl. S. 409 Bezug zu nehmen.
Den 30. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Parzelle Mannshaupten hat das ihr zustehende Waide- und Streurecht in den Staatswaldungen Rothrain, Griechschlag, Sonnenschein, Koflhau, Beckenwiese, Abelesanne und Wannenhäule im Revier Geradstetten zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waide- und Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waide- und streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 28. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Oberurbach hat das ihr zustehende Waide- und Streurecht in den Staatswaldungen Buz, Langgehren, Kurzengehren, Schlittgehren, Niederfeld, Köthen, Rachenbronn, Rothdöbel, Foh, Rohrberg, Agerhan, Hohenlauch, Reutwiesen, Schlüsselreber, Koflhau, Koflhalde, Buchendronn, Breitegehren, Kammergehren, Klemmergehren, Ober- und Unterheuberg, Dikne und Sulenberg, im Revier Schorndorf, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waide- und Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waide- und streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 28. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Winterbach, mit Parzelle Engelberg, hat das ihr zustehende Waiderecht in den Staatswaldungen Espach, Haidenrain, Sterrenberg, Schweinbach, Hörnle, Berleswiesen, Gläserhalden, Wankelhan, Sandertsfohl, Attwiese, Ziegelhan, Koflplatte und Rachenbronn, sämtlich im Revier Hohengehren, sowie Wannenhäule, Abelesanne und Koflhau im Revier Geradstetten zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiderechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital

binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waideberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 29. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Winterbach, mit Parzelle Engelberg, hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen Wedelhan, Pühnerneß, Schelmengehren, Bachbecke, Espach, Schweizere, Gläserhalben, Stetterschlag, Staislesmaad, Besselswald, Raistrügge, Hörnle, Bahnholz, Reutele, Rachenbach, Buchwiesenhau, Ofang und Wankelhan, im Revier Hohengehren, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 28. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Hgenhof-Besitzer haben das ihnen zustehende Waiderecht in den Staatswaldungen Hohberg, Saalen, Lochdöbel und Stogerswand, im Revier Plüderhausen, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiderecht ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waidberechtigigten Hofbesitzer zu halten haben.
Den 29. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Adelberg mit Parzelle Nassach hat das ihr zustehende Waiderecht in den Staatswaldungen Brecherhalben, Ziegelbau, Rothhalben, Stöckwald, Bahrain, Weitenwald, Bärenhöfel, Sandöbel, Sohlhau und Saubag, im Revier Adelberg, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiderecht ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waidberechtigigte Gemeinde zu halten haben.
Den 29. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Unterurbach hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen Eulenberg, Klemmergehren, Breitengehren, Kammerschlag, Buchenbrom, Dine, Heuberg, Heidenbühl und Bur im Revier Schorndorf, sowie Saalen, Sonnenberg, Berkwand und Sommerwand, im Revier Plüderhausen zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 29. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Thomashardt.
Salz-Verkauf.



Montag und Dienstag den 9. und 10. Juni
aus Sumpfesberg und junger Geiger:
29 Nadelholzstangen 7/9 M. lang, 496 do. 3/7 M., 1530 Bohnensteden 3 M.;
Raummeter: 69 buchene Scheiter, 148 do. Brügel, 52 birchene Scheiter, 46 do. Brügel, 13 erlene Scheiter, 19 do. Brügel, 59 Abfall; 4800 buchene, 1620 sonstige Wellen, 120 Nadelholz-Wellen auf Haufen; 32 Rm. Stockholz im Boden.
Je um 9 Uhr auf dem Sumpfesbergträfle beim Thomashardter Steinbruch.
K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Schorndorf.
Georg Michael Maier, Weingärtner hier, verkauft nächsten Dienstag den 3. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im hies. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
1/2 an 10,9 Ab. einem Stöck. Wohnhaus in der Hüllgasse, neben der Gasse und alt Fr. Kieh, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 30. Mai 1873.
Stadtschultheißenamt.

Winterbach.
Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd mit den Parzellen Engelberg und Masnolzweiler wird auf 3 Jahre am Samstag den 7. Juni d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 27. Mai 1873.

Gemeinderath.
Schorndorf.
Das Heugras
von 1/2 Morg. Garten verkauft
Wilh. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
Ausländische lautere **Saatweiden** sind fortwährend zu haben bei
Chr. Ziegler,
Seiler.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
der Obige.

Schorndorf.
Sensen & Sichel
in anerkannt guter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen
Christian Bauerle.

Schorndorf.
Aus Auftrag suche ich für einen Landwirth einen
Knecht.
Lohn 100 fl.

Johs. Wolf.
Ein heizbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, hat an eine geordnete Person zu vermieten, wer? sagt
die Redaction.

Schorndorf.
Geschäfts-Veränderung.

Beim Umzug in mein neuerbautes Wohnhaus erlaube ich mir, meine Fabrikate als: **Obstmühlen und Pressen** verschiedener Construction, **Dreschmaschinen** zum Hand- u. Göpelbetrieb, **Futterschneidmaschinen** mit Excenter zum Handbetrieb wie auch **Rädermaschinen** für Göpelbetrieb, **Abessinische und Pumpbrunnen** für Gemeinden und Private, zu empfehlen.
Ein Göpel ist aufgestellt, um beliebige Maschinen zu probiren.
Sämmtliche Fabrikate liefere unter Garantie und stehen Zeichnungen jederzeit zu Diensten.
Schlosserarbeiten verfertige immer noch und werde stets bemüht sein, Jeden prompt zu bedienen.

Fr. Schöbel, Schlosser & Mechaniker.

Schorndorf.
Mehlgerei- & Wirthschafts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Freitag den 30. Mai meine Mehlgerei und Wirthschaft eröffnet habe, und bemerke hiebei, daß bei mir fortwährend fettes Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch, sowie alle Sorten Würste zu haben sind.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit gutem Getränk, sowie kalten und warmen Speisen aufzuwarten.

Gottlieb Lauppe, Mehger
in der Nähe des Bahnhofs.

Schorndorf.
Die hiesigen Kaufleute sehen sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß sie Defreichsches und Ungar. Silbergeld in doppelten, ganzen und 1/4 Gulden nur noch à fl. 1. 9 kr., einzelne 1/4 Gulden à 17 kr., Holländer fl. 2 1/2-Guldenstücke à fl. 2. 26 kr., kleinere Stücke à 58 kr. per Gulden, Fünffrankenthaler à fl. 2. 19 kr., kleinere Stücke à 27 1/2 kr. per Franken, einzelne 1/2 Franken à 13 1/2 kr., 1/4 Franken à 6 1/2 kr., Sämmtliches Gold einschließlich der preuß. Friedrichsd'or nach dem jeweiligen Frankfurter Kurs an Zahlungsstatt nehmen können, indem sich ihre Geschäftsfreunde bereits vor höherer Annahme dieser Geldsorten als obenbemerkt verwahrt haben.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1872 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr
70 Procent

der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
Schorndorf den 20. Mai 1873.

Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

G m ü n d.
Homöopathie.

Außer meiner neu errichteten Apotheke habe ich in davon durchaus getrennten Räumlichkeiten eine vollständige **rein homöopathische Officin** den neuesten Anforderungen entsprechend eingerichtet, und empfehle solche allen Freunden der Homöopathie.
Auch halte ich stets homöop. Haus- u. Reiseapotheken nebst dazu gehöriger Literatur vorräthig.
A. Rathgeb, z. St. Johannis-Apotheke.

Sehr gute und schön gefornnte engl.
Sensen und Sichel,

sowie ächte Mailänder **Werksteine** empfiehlt unter Garantie billig
Wilh. Mayer, Zeugschmied.
Zugleich zeige an, daß ich von einer soliden Fabrik eine größere Partie Sensen übernommen, welche ich ausnahmsweise billig verkaufe; auch sind letztere für Wiederverkäufer und Händler bestens zu empfehlen.
Der Obige.

Schorndorf.
Ein sehr freundliches Logis im obern Stock mit 2 Zimmer, Küche und sonstigem Gelaf hat auf Jacobi zu vermieten
Entenmann, Bäcker.
Ein Logis im mittlern Stock hat auf Jacobi zu vermieten
der Obige.

Schorndorf.
Zu verkaufen:
5 Stück Qualkässer von 3 bis 10 Eimer haltend, in gutem Zustand, bezüglichen 2 zu jedem Gebrauch taugliche Pferde
2 Posthalter Hartmann.

Schorndorf.
Christian Schaal in der Vorstadt verkauft im Auftrag 9 Viertel Wiesen auf der Erlen, dieselbe kann auch in 2 Theile getheilt und jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Schorndorf.
Schönen hohen Klee von einem Stücke im Eichenbach hat zu verpachten
Schneidermstr. Linsenmann.

Schorndorf.
Baumgut-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft ca. 1 1/2 M. Baumgut mit Grasertrag im Luz.
B. Kah, Schreiner.

Schorndorf.
Traubenwirth Hauber hat eine großtrachtige Schweizerkuh zu verkaufen.
2*

Schorndorf.
1 Brtl. hohen Klee im Stöhrer hat zu verkaufen
Friedrich Frick, d. Vorstadt.

Lungenschwindsucht ist heilbar!

bewiesen in VIII. Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits **viele Tausende** einen **neuen Lebensfrühling** verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical!** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert
München, Maximilianstr. Nr. 37.

Am Pfingstmontag
Nachmittags 4 Uhr
Feuerwehr-
Bersammlung
bei Göttle.

Schorndorf.
Am Pfingstmarkt
Tanzunterhaltung
im Oshen.

Schorndorf.
Ueber den Markt Montag und Diens-
tag jeden Tag
frische Pfäuf.
Brügel sen.

Schorndorf.
Von heute an schenke
ich gutes
Lagerbier
aus
Friedrich Pfeleiderer.

Schorndorf.
Zwei neue Sopha, nebst
Bettmöbeln, hat zu ver-
kaufen
C. Beutel, Sattler.

Schorndorf.
1 1/2 Brtl. hohen Klee hat zu verkaufen
Barbara Dubeck i. d. Vorstadt.

In ein gutes Haus der Umgegend wird
ein solides und ehrliches
Dienstmädchen
gesucht, welche Küche und Haushaltungs-
Geschäfte zu besorgen hätte. Eintritt gleich
oder bis Jacobi. Wo? sagt
die Redaction.

In ein solides Haus in Heibelberg wird
ein geordnetes
Mädchen
gesucht, welches bürgerlich kochen kann und
einen eingezogenen Lebenswandel gewöhnt
ist. Jährlicher Lohn 60 fl. Trinkgelber
extra. Näheres bei
der Redaction.

Von Schorndorf bis Niedelsbach ging
ein Schreibbuch verloren, welches der
Kinder gegen gute Belohnung bei Postbote
Burger von Steinenberg abgeben wolle.

Für einen mit befreundeten Kollegen in
Stuttgart suche ich einen jungen ordent-
lichen Menschen, welcher Lust hätte, die
Bäckerei zu erlernen.
J. F. Schule in Müderhausen.

Jacob Bahja von
Kallenberg bringt am
nächsten Schorndorfer
Markt zum Verkauf:
40 Stück

Milchschweine
und 3 Stück 22 Wochen alte zur Zucht
ausgezeichnete Läufer, wovon einer schon
trächtig ist.

Winterbach.
Einen leichten neuen Kuh-
wagen zum ein- und zweispän-
nig fahren verkauft
Johs. Kefser, Bauer.

Sonntag.
August Pfeleiderer.

Unterzeichneter macht den Damen- und Hausfrauen der Stadt Schorndorf und
Umgegend die ergebenste Anzeige, daß er mit seinen

Kurz-, Nadler- & Baumwoll-Waaren
den nächsten Jahrmart wieder besuchen und zu Spottpreisen verkaufen wird.
Der Stand befindet sich vor dem Hirsch mit Firma
Carl Klingel aus Ludwigsburg.

Gern bestätige hiermit, daß die bei
Herrn Gutheim in Büdingen gekauf-
ten 2/3 Flaschen
weißen Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau
mir bei meinem Lungenfehler ganz
vorzügliche Dienste geleistet haben.
Kefenrod bei Büdingen, 1. Oct. 72.
Ernst Gottschalk.
Dieses Haus- und Linderungsmit-
tel ist stets zu haben bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Lilionesse entfernt
in 14 Tagen alle Un-
reinigkeiten u. Falten
der Haut, beseitigt Scro-
pheln, Flechten und
gelbe Flecken. Garantirt.

Necht kaukassischer
Wanzen-Cod!
Sicherstes Mittel gegen die
Wanzen; die ganze Brut wird
für immer vertilgt.
Einzige Niederlage in Schorn-
dorf bei
Carl Veil.

Gegen Franco-Einsendung von
Freimarken à 3 kr. ist von der
Verlags-Anstalt in Luxemburg
franco zu beziehen die 4te Aufl.
des berühmten 160 Seit. starken Buches:
„Dr. Airy's Naturheilmethode.“

Tausende, welche jahrelang schreck-
lich an Lungenschwindsucht, Krebs-
schäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten,
Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nerven-
schwäche, Gicht, Rheumatismus, Epi-
leptie, Syphilis etc. gelitten, schnell und
dauernd durch diesen
treuen Rathgeber
von ihren Leiden befreit, selbst in Fäl-
len, wo alle ärztliche Hilfe vergebens
war. Vorräthig in fast allen Buchhand-
lungen.

Schnaitz.
Einen Kunstherd
hat zu verkaufen
Küfer Wollmer.

Weiler.
Einen starken eisernen
Wagen
hat zu verkaufen
Jakob Böhrner.

Müderhausen.
Der Unterzeichnete setzt einen
sehr schönen Zuchtstieren, 1 1/2
Jahre alt, Gelbschek, sehr gut
zur Nachzucht, dem Verkauf aus.
Müller Zinßer.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Reduktionstabelle

zur Umwandlung von Gulden und
Kreuzer in Mark und Pfennige
und umgekehrt,
von
G. Heid, Oberamtsgeometer.
Preis 12 kr.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Saurer Wein.
Sauer gewordener, jedoch nicht zäher
Wein wird gegen annehmbaren Preis ge-
kauft von
Eugen Horst,
Essigfabrik in Canstatt.

Direct von hier ab
stets am Tage der Aufgabe
werden **Inserate** in alle
Beitungen des In- und Auslandes, ohne
Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie
dieselben bei den Beitungen selbst gelten,
befördert von der

Süddeutschen
Annoncen-Expedition Stuttgart,
Officielle Agentur aller Zeitungen,
Königsstr. 40, I. Etage, neben dem Bazar.

Back- & Tag
Gef. V. Renz. Daimler.

Gottesdienste
am Pfingstfest (1. Juni) 1873.
(Abendmahl.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Fr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.

Brotpreise.
4 A weißes Brod kosten . . . 22 kr.
4 A schwarzes „ . . . 21 kr.
2 Kreuzerwecken haben Gewicht Loth.
Den 29. Mai 1873.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 29. Mai 1873.
Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 56-57
Pistolen . . . 9 37-39
Holländ. fl. 10-Stücke . . . 9 52-54
Dukaten . . . 5 30-32
20 Franken-Stücke . . . 9 18 1/2-19 1/4
Engl. Sovereigns . . . 11 42-44
Russ. Imperiales . . . 9 39-41
Dollars in Gold . . . 2 25-26

Nach einer k. Verordnung vom 15. Mai
erhielten die bereits angestellten Oberamts-
Aktuare, sowie Diejenigen, welche mit den
Dienstrechten des Art. 1 des Gesetzes vom
16. März 1873 als zweite Beamte der
Oberämter zur Anstellung gelangen, den
Titel „**Untmann**“.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Inserationspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 kr.

Nr 63. **Donnerstag den 5. Juni** **1873.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Amtsversammlungs-Ausschuss-Sitzung.

Am Montag den 9. d. M. wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, hauptsächlich zum Zweck der Durchsicht und Prüfung der Amtspfleg-Rechnung pr. 1871/72, und wollen sich die Mitglieder Nachm. 3 Uhr auf der Oberamtskanzlei einfinden. Den 4. Juni 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert mit projektirten Quittungen einzufenden: Abonnements-Gebühr für den Staats-Anzeiger der Gemeinden vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874 je 4 fl. 30 kr. Nachtrag wegen Erhöhung des Abonnementspreises (cf. St. Anz. v. 17. Dez. 1872 No. 298) vom 1. Januar bis 30. Juni 1873 je 15 kr. Zusammen 4 fl. 45 kr.
Den 4. Juni 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Bekanntmachung, betr. die Annahme der österreichischen Gulden bei den Gemeinde- und Stiftungskassen.

Die Ortsbehörden werden auf die dießfallige Bekanntmachung des k. Ministeriums des Innern vom 20. d. Mts., Minist.-Amtsblatt Nr. 16, zur Nachachtung hingewiesen, unter dem Anfügen, daß den Gemeinde- und Stiftungsrechnern entweder die bezeichnete Ermächtigung zu ertheilen, oder aber die Annahme solcher Münzsorten gänzlich zu untersagen ist. Bei Steuerlieferungen ist dieselbe ohnedieß ausgeschlossen.
Den 31. Mai 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Parzelle Kassaalmühle hat das ihr zustehende Waide- und Streurecht in den Staatswaldungen Lemberg, Aegelslag, Königsdobel und Schuhhäuslesgranz im Revier Adelsberg zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waide- und Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital
binnen fünf und vierzig Tagen
geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waide- und streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 30. Mai 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Thomashardt hat das ihr zustehende Waide- und beständige Fiehtriebsrecht, sowie ihr Streurecht und Ackerrecht, in den Staatswaldungen Ober- u. Unter-Rappenhau, Ebni, Sämpfelesberg, Asang, Alter u. Junger Geiger, Driangel u. Lobach, im Revier Thomashardt, sowie Haudersohl, Steegwiesenhau, Kreuzhau, alter Han, Eisenwinkel, Buchwiesenhau, Gläserhalde und Hagendach, im Revier Hohengehren, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf den abzulösenden Rechten ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital
binnen fünf und vierzig Tagen
geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die berechtigte Gemeinde zu halten haben.
Den 30. Mai 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Stadtgemeinde Schorndorf hat das ihr zustehende Waiderrecht in den Staatswaldungen des Reviers Geradketten und zwar vom Rappennest bis zum Beckenbrunnen, von da gegen den Holzberg, Rothenrain, Sonnenschein nach dem Breiten-